

Redaktionelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **29 (1954)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sehen im Verbandsorgan «Das Wohnen» veröffentlicht worden sind, zuhanden der GV und nahm vom Bericht der Revisoren Kenntnis. Im Anschluß an die GV wurde ein Referat von Stadtbaumeister A. H. Steiner über städtebauliche Probleme in Aussicht genommen. An Stelle des zurückgetretenen Vorstandsmitgliedes E. Egger (Dietikon) beschloß der Vorstand, der GV wiederum einen Vertreter der Baugenossenschaften im Limmattal vorzuschlagen. Erneut befaßte sich der Vorstand mit dem Problem der Zweckerhaltung sozialer Mietwohnungen und nahm dabei einen ausführlichen Bericht des Zentralsekretärs über die gegenwärtig im Zentralvorstand zu dieser Frage behandelten Einzelheiten entgegen. Besonders gewünscht wird statistisches Material der Baugenossenschaften über bisherige Unzulänglichkeiten der einschlägigen Vorschriften.

Bo.

Allgemeine Baugenossenschaft und Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals, Kolonie Seebahnstraße

Auf Freitag, den 5. Februar, wurden die Genossenschafterinnen und Genossenschaftler beider Kolonien in das Kolonielokal der ABZ, Kanzleistraße, zum dritten unserer gemeinsamen Winterabendvorträge eingeladen.

Herr Jäggli vom eidgenössischen Personal hieß die Anwesenden herzlich willkommen und dankte für ihr Erscheinen, ebenso den Genossenschaftler Franz Hübscher, Schulpräsident der Kreisschulpflege Limmattal, sowie Fräulein Wanner, Musiklehrerin, die mit einer kleinen Schar musik- und sangesfreudiger Buben und Mädchen unseren Abend mit allerliebsten vorgetragenen Liedern mit Blockflötenbegleitung bereicherte. Eine Fünftkläßlerin mit erst zwei Jahren Klavierstunden spielte sehr schön zwei Stücke von Mozart.

Mit lebhaftem Beifall und einer kleinen Anerkennung wurde das Gehörte verdankt. Möge die kleine Schar noch recht oft mit ihren schönen Darbietungen die Menschenherzen erfreuen. Es braucht viel Geduld und Liebe bis zum harmonischen Zusammenspiel. Fräulein Wanner besitzt beide Gaben.

Eine Einladung ergeht an die Eltern beider Kolonien, ihre Buben und Mädchen zum Singen und Musizieren anzuhalten, so daß mit der Zeit auch wir ein kleines Jugendorchester unser eigen nennen können.

Genossenschaftler Hübscher sprach über das Thema «Der Schulkreis Limmattal und seine Schulen». Im Schulkreis Limmattal wohnen rund 77 500 Einwohner. 21 Schulhäuser sind im Kreis, und 7900 Schüler werden von 282 Lehrkräften unterrichtet. In 54 Kindergärten werden die Kleinen von Kindergärtnerinnen betreut, wo sie sich an gemeinsames Spielen und Zusammensein gewöhnen. In sieben Tagesheimen können die Schüler, deren Eltern an die Arbeit müssen, ihren Zmorgen einnehmen und werden dort auch mittags und abends gepflegt. Manche Mutter, die gezwungen ist, dem Verdienst nachzugehen, kann beruhigt sein, denn sie weiß, daß ihr Kind im Hort gut aufgehoben ist.

Auf einem Schulpräsidenten lastet viel Arbeit, in 1530 Audienzen erteilte er Rat und Auskunft. Mit einer wahren Flut von Briefen wurde letztes Jahr die Schulkanzlei überschwemmt (7940 Stück), aber eine noch viel größere Korrespondenz verließ das Büro (13 000 Briefe). «Nicht möööglich», würde Grock sagen.

Ernste Sorgen bereitet der Lehrermangel dem Schulkreis Limmattal. Auf das Frühjahr werden 15 Lehrstellen unbesetzt bleiben. Es bleibt nichts anderes übrig, als die ohnehin schon großen Klassenbestände noch zu erhöhen.

Genossenschaftler Hübscher zeigte uns an drastischen Beispielen, wie schlechtes Milieu auf den Schüler nachteilig wirken kann. Differenzen beider Eltern sollten nie vor den Kindern ausgetragen werden. Auch die Verabfolgung von reichlich bemessenem Taschengeld ist nicht zu empfehlen.

Noch viel Wissenswertes konnten wir vom Referenten vernehmen, was aber nicht alles hier niedergeschrieben werden kann. Durch starken Beifall verdankten die Anwesenden den interessanten Vortrag aufs beste.

Leider haben nicht alle Eltern unserer Einladung, diesen lehrreichen Ausführungen des Schulpräsidenten Hübscher zu lauschen, Folge geleistet.

An dieser Stelle sei auch den beiden rührigen Koloniekommissionen für ihr unermüdliches Schaffen recht herzlich gedankt.

Wir machen jetzt schon darauf aufmerksam, daß anfangs April der letzte unserer Winterabendvorträge stattfinden wird, und laden Sie dazu recht freundlich ein.

N.

REDAKTIONELLES

Für den Inhalt (auch mit Initialen) gezeichneter Artikel sind weder Redaktion noch Verband, sondern allein die betreffenden Verfasser verantwortlich.

Zu verkaufen: **7 Waschherde**

mit elektrischer Hafen- und Reservoirheizung.
Spannung: 380 Volt Drehstrom. Anschlußwert:
7,5 kW. Inhalt des Hafens: 85 Liter. Inhalt des
Reservoirs: 95 Liter. Ausführung in Kupfer, Ha-
fen innen vernickelt, mit Laugenauslaufhahn.
Wenig gebraucht, in neuwertigem Zustand, kom-
plett mit Schalter zum Preise von Fr. 700.—
pro Stück.

Offerten an Wohnbaugenossenschaft «Schönau»
Geschäftsstelle Waldheimstraße 46, Thun 4



Graf
Gartenbau

Projektierung - Berechnung
Ausführung von Gärten und Grünanlagen
Eigene Baumschule

ZÜRICH 7 Klossbachstraße 87 Telephone 32 52 82